

Vorschau: 26. Weltmeisterschaften Feldbogen in Cortina D´Ampezzo

Gelingt Carolin Landesfeind erneut eine Überraschung?

Nach 18 Jahren ist das italienische Cortina D´Ampezzo zum zweiten Mal Austragungsort von Weltmeisterschaften im Feldbogenschießen, zu denen 262 Aktive aus 31 Nationen erwartet werden. Unter Leitung des DSB-Disziplinverantwortlichen Peter Lange tritt ein zwölfköpfiges deutsches Feldbogenteam zum Kampf um die Medaillen vor der traumhaften Gebirgskulissen der Dolomiten an. Angeführt wird das deutsche Team von Olympia-Silbermedaillengewinnerin Lisa Unruh, die an ihren 2014er Titelgewinn im kroatischen Zagreb anknüpfen will. Mit Carolin Landesfeind vom SV Böddiger und Jens Asbach vom BSC Nidderau gehören zwei hessische Feldbogenschützen zum DSB-Team, für die die Titelkämpfe am 5. September 2018 (Mittwoch) mit der ersten Qualifikationsrunde auf den Parcours „Pocol“ beginnen. Über die Qualifikation und Ausscheidungsrunden, die am Freitag (7.) ausgetragen werden, ist die Teilnahme an den Finalentscheidungen am Samstag (8.) in den Teamwettbewerben und am Sonntag (9.) in den Einzelwettbewerben. Höhepunkt der Wettbewerbe werden die Medaillenentscheidungen der Erwachsenen vor der berühmten Trampolino-Italia Sprungschanze im Vorort Zuel sein, die am Sonntag ab 14.30 Uhr beginnen.

Nach dem überraschenden Gewinn der Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften 2016 in Dublin gehört Carolin Landesfeind mit dem Compoundbogen zum Kreis der Medaillenfavoriten bei den Frauen. Die 31-Jährige vom SV Böddiger vertritt zusammen mit Katharina Landrock aus dem bayerischen Sulzbach die deutschen Farben. Als Hauptkonkurrentin erwarten die beiden deutschen Compoundbogenschützinnen die italienische Titelverteidigerin Irene Franchini und die 2014 siegreiche Toja Ellison, deren Ehemann Brady für die USA zu den Favoriten mit dem Recurvebogen bei den Männern gehört. Vor zwei Jahren besiegte Brady Ellison den erfahrensten deutschen Feldbogenschützen Sebastian Rohrberg, der im Jahr 2000 erstmals im DSB-Team mit dem Recurvebogen an den Start ging.

Seit seiner Premiere im Jahr 2008, als er Sechster mit dem Compoundbogen bei den Welttitelkämpfen in Cardiff wurde, gehört Jens Asbach zur DSB-Stammformation im Feldbogenschießen. Eine ähnliche Spitzenplatzierung erhofft sich der 51-Jährige vom BSC Nidderau bei seiner sechsten WM-Teilnahme in Folge. Gemeinsam mit dem Nachwuchstalent Yannick Schuetz tritt Jens Asbach gegen eine starke internationale Konkurrenz an, die von dem US-Amerikaner Steven Anderson als Titelverteidiger bei den Herren angeführt wird.